



Sitzung (Zeit)

08. Juli 2010, 20.00 – 23.30 Uhr

Sitzung (Ort)

Sitzungssaal Gemeindeamt Gampern

Vorsitzender

Bürgermeister Hermann Stockinger

anwesende Gemeinderäte – ÖVP Fraktion (Summe 13)

Obmann Franz Hauser, Bürgermeister Hermann Stockinger, Vizebürgermeisterin Evelyn Schobesberger, Jürgen Lachinger, Mag. Alfred Lachinger, Christian Hauser, Franz Schaubberger, Johann Hauser, Barbara Kritzingner, Gerhard Neudorfer (Ersatz), Habring Mario (Ersatz), Mag. Andreas Meissner (Ersatz), Resch Christian (Ersatz)

anwesende Gemeinderäte – ubg Fraktion (Summe 5)

Obmann Siegfried Schmedler, Manfred Binder, Rosemarie Binder, Karin Friedl, Bloo Johann (Ersatz)

anwesende Gemeinderäte – SPÖ Fraktion (Summe 5)

Obmann Hermann Krenn, Ernst Kritzingner, Daniela Holzinger, Markus Vogtenhuber, Katrin Schimmerl (Ersatz)

anwesende Gemeinderäte – FPÖ Fraktion (Summe 2)

Obmann Anton Fellner, Josef Baumann

Ersatzmitglieder

ÖVP: Gerhard Neudorfer für Maria Moshammer
Mario Habring für Anna Sterrer
Mag. Andreas Meissner für Rudolf Sulzberger
Christian Resch für Josef Mayr
ubg: Bloo Johann für Florian Baumgartner
SPÖ: Katrin Schimmerl für Doris Margreiter

6 Zuhörer sind anwesend;

Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung

Die Tagesordnung wurde rechtzeitig und nachweislich allen Mitgliedern des Gemeinderates postalisch und per Mail zugestellt. Weiters wurde die Tagesordnung an der Amtstafel und auf der Homepage rechtzeitig kundgemacht. Der Termin der Sitzung ist im nachweislich zugestellten Sitzungsplan angeführt.

Schriftführer

Amtsleiter Christoph Stockinger, MBA

Gesetzesgrundlage

Oö. Gemeindeordnung 1990 (Novelle 2007), Geschäftsordnung für Kollegialorgane
Erstellung der Verhandlungsschrift § 54 der Oö. Gemeindeordnung,

Akustische Aufzeichnung

Es wurde keine akustische Aufzeichnung durchgeführt.

Der Vorsitzende eröffnet um 20,00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder schriftlich, nachweislich, ordnungsgemäß und zeitgerecht unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; Die anwesenden Ersatzmitglieder sind bereits alle angelobt worden;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 06.05.2010 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Bürgermeister die Angelobung von Christian Resch vor.

Die Tagesordnung gestaltet sich nunmehr wie folgt:

- 1 . Stationäre Postversorgung in Gampern ab 01.08.2010
- 2 . Baugrund in der Bruggerstraße - Zustimmungserklärung zum Verkauf Feichtlbauer Bernhard
- 3 . Bericht des Prüfungsausschusses von der Sitzung am 08. Juni 2010
- 4 . Vergabe der Winterdienstarbeiten vom Winter 2010/2011 bis 2015/2016
- 5 . Mittelfristiger Finanzplan 2010 - 2013
- 6 . Finanzierungsplan - energietechnische Sanierung Gemeindeamt
- 7 . Finanzierungsplan - Bauhoffuhrpark
- 8 . Tarifordnung für Kindergarten und Schülerhort ab dem September 2010
- 9 . Grundsatzbeschluss für die gemeinsame Wartung der Kanäle beim RHV Vöckla Redl
- 10 . Windrad Baumgating - ausstehende Berufungsentscheidung des Gemeinderates im baupolizeilichen Beseitigungsverfahren
- 11 . Allfälliges

TOP 1 – Stationäre Postversorgung in Gampern ab 01.08.2010

Die bisherige Postservicestelle (Post Partner Typ 3) wurde durch Frau Katalin Körösi mit Ende Juli 2010 bei der Post gekündigt. Auf Grund dieser Kündigung muss die Österreichische Post AG eine Überprüfung der Postversorgung von Gampern machen.

Auf Grund einer Besprechung mit Hr. Heinz Priller von der Österreichischen Post am 29. Juni 2010, wurde der Gemeinde Gampern mitgeteilt, dass derzeit kein anderer Nahversorger die Geschäfte der Post in irgendeiner Form übernehmen wird. Für die Raika Gampern besteht noch bis 2015, auf Grund interner Verträge mit der Bawag-Psk ein Ausschlussgrund. Eine allfällige Übernahme einer Postabholstelle durch das Gemeindeamt ist im Gesetz nicht geregelt und würde eine reine Serviceleistung für die Gemeindebürger darstellen. Für diese Dienstleistung wird kein Kastenersatz geleistet. Auf Grund der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit sind rd. 500 Stunden im Jahr zusätzliche Arbeit erforderlich. Das ist der gesamte Zeitaufwand für die notwendigen Tätigkeiten inkl. Statistik, Ausgabe von Paketen und Briefen und Rücksendung nicht abgeholter Postsendungen. Zusätzlich müssen nicht abgegoltene Verantwortungsbereich übernommen werden. Für eine Postservicestelle (wie jetzt in der Galerie Körösi) würde die Post ca. 4.000 - 5.000 Euro an Kosten ersetzen. Für einen kompletten Post Partner (= Aufgaben sind einem Postamt gleichgestellt) werden insgesamt 7.000 - 8.000 Euro an Kosten ersetzt.

Der Bürgermeister ist der Meinung, dass kein Betrieb ohne Entschädigung einen Mehraufwand von rd. 500 Stunden übernehmen würde. Außerdem übernimmt man zusätzliche Verantwortung.

Vizebürgermeisterin Evelyn Schobesberger ist trotz des Mehraufwandes dafür, als Service für die Bürger, ab dem 01. August 2010 zumindest eine Postabholstelle beim Gemeindeamt einzurichten.

FO. Siegfried Schmedler ist der Meinung, dass es wichtig ist, dass bei einer Post-Abholstelle am Gemeindeamt auch die Briefe und Pakete sicher verwahrt und versperrt werden. Diesbezüglich müssen die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden.

Auf eine Anfrage von FO. Anton Fellner, teilt der Amtsleiter mit, dass die Öffnungszeiten der Postabholstelle jenen des Gemeindeamtes entsprechen.

Nach Abschluss der Diskussion beantragt die Vizebürgermeisterin Schobesberger die Beschlussfassung der beiliegenden Vereinbarung mit der Öst. Post AG, Postgasse 8, 1010 Wien (Anlage 1) mit der ab dem 01. August 2010 am Gemeindeamt eine Postabholstelle eingerichtet wird.

Beschluss: Einstimmige Annahme

(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 2 – Baugrund in der Bruggerstraße – Zustimmungserklärung zum Verkauf Feichtlbauer Bernhard

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung der beiliegenden Erklärung (Anlage 2) mit der, dem Verkauf des Grundstückes 5537/22, KG. Gampern von Herrn Bernhard Feichtlbauer,

Unterheikerding 1, 4851 Gampern an Herrn Rene Stadlmeier und Frau Beate Stadlmeier-Banek, beide wohnhaft in Baumgartering 22, 4851 Gampern, zugestimmt wird.

Beschluss: Einstimmige Annahme

(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 3 – Bericht des Prüfungsausschusses von der Sitzung am 08. Juni 2010

Der Obmann des Prüfungsausschusses berichtet von der Sitzung am 08. Juni 2010 und bringt dem Gemeinderat den beiliegenden Bericht zur Kenntnis. Bei dieser Sitzung wurden die Projekte Friedhofserweiterung, Sanierung der Leichenhalle und der Kanalbau BA 08 geprüft. Weiters wurden die Steuern- und Abgabenrückstände per 31.12.2009 begutachtet.

Der Bürgermeister beantragt, dass der beiliegende Prüfbericht (Anlage 3) von der Sitzung des Prüfungsausschusses am 08. Juni 2010 vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wird.

Beschluss: Einstimmige Annahme

(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 4 – Vergabe der Winterdienstarbeiten vom Winter 2010/2011 bis 2015/2016

Es wurde notwendig die Winterdienstarbeiten ab dem heurigen Jahr neu auszuschreiben. Um die bestmöglichen Preise zu erzielen wurde der Winterdienst auf 6 Jahre ausgeschrieben. Demzufolge wurde der Kostenrahmen geschätzt und auf Basis der zu erwartenden Kosten ein 2-stufiges Verhandlungsverfahren gemäß dem Bundesvergabegesetz ausgewählt.

Die Gemeinde Gampern hat 5 Bieter mit den Ausschreibungsunterlagen angeschrieben. Bis zum 22. Juni 2010 wurden bei der Gemeinde Gampern 2 Angebote abgegeben. Mit den anbietenden wurde am 25. Juni 2010 über das Angebot verhandelt.

ERGEBNIS DES AUSSCHREIBUNGSVERFAHRENS

(Dienstleistungsauftrag im Unterschwellenbereich)

Die geheime Ausschreibung und die Nachverhandlung ergaben folgendes Ergebnis (alle Preise inkl. MwSt.):

Lohnunternehmen Kircher, Zipf

Preis für Räumung	€ 85,- * 150 = € 12.750,-
Preis für Streuung	€ 75,- * 150 = € 11.250,-
Preis kombiniert	€ 95,- * 200 = € 19.000,-

Für das Schneestangen setzen und wegräumen wird pauschal pro Jahr € 4.500,- angeboten. Es werden 3,5 % Skonto innerhalb von 10 Tagen gewährt. Der angenommene Jahresbetrag ergibt somit insgesamt € 45.837,50. Lt. Ausschreibungsunterlagen wurde somit folgendes Punkteergebnis ermittelt: **100 Punkte**

Maschinenring – Service, Vöcklabruck

Preis für Räumung	€ 99,- * 150 = € 14.850,-
Preis für Streuung	€ 93,- * 150 = € 13.950,-
Preis kombiniert	€ 109,20 * 200 = € 21.840,-

Für das Schneestangen setzen und wegräumen wird pauschal pro Jahr € 5.160,- angeboten. Es werden kein Skonto gewährt. Der angenommene Jahresbetrag ergibt somit insgesamt € 55.800,- . Lt. Ausschreibungsunterlagen wurde somit folgendes Punkteergebnis ermittelt: **85,72 Punkte**

FO. Krenn meint, dass auch ein Vertrag für 3 Jahre diesen Preis rechtfertigen könnte. Außerdem vertritt er die Auffassung, dass im Vertrag definiert sein sollte, dass das Schneestangen setzen und wegräumen durch Gerhard Brunbauer erfolgen muss. Insgesamt glaubt Krenn, dass ein günstiger Preis auf die Qualität drückt.

FO. Siegfried Schmedler merkt an, dass der Index aus dem Monat März 2010 ist. Weiters regt er an, dass die Polizze für die Haftpflichtversicherung jedes Jahr vorgelegt werden soll. Der Vertrag wird diesbezüglich geändert.

Schmedler und die ubg-Fraktion sind mit einer Vergabe auf 6 Jahre nicht einverstanden. Ein Vertrag für 3 Jahre wäre seiner Meinung nach ausreichend.

Der Bürgermeister sieht einen großen Preisvorteil zum 2. Bieter. Letztendlich muss man auch die Sichtweise haben, dass man sich einen für die Gemeinde Gampern guten Preis auch über mehrere Jahre sichert. Da auch den anbietenden Firmen bereits bei der Ausschreibung eine lange Bindungsdauer in Aussicht gestellt wurde, kann man davon ausgehen, dass der Preis für 6 Jahre ausgerechnet wurde.

Mag. Meissner stellt fest, dass sich Kircher in den letzten Jahren bewährt hat und der Vertrag in der vorliegenden Form beschlussfähig ist. Der Amtsleiter und auch Mag. Meissner informieren, dass man ein Dauerschuldverhältnis entweder befristet oder unbefristet eingehen kann. Bei einem befristeten Vertragsverhältnis, besteht keine ordentliche Kündigungsmöglichkeit während der Laufzeit. Wird die Leistung nicht mehr zumutbar erbracht, kann die Gemeinde jedoch den Vertrag jederzeit lösen.

Manfred Binder kritisiert, dass die Ausschreibungsunterlagen nicht vorher mit den Fraktionen abgestimmt wurden.

FO. Fellner Anton ist ebenfalls nicht dafür sich zu lange zu binden. Auch Fellner schlägt vor, vorerst eine Bindung auf 3 Jahre einzugehen, mit der Option auf eine Verlängerung. Er ist mit Kircher nicht so zufrieden gewesen und schildert persönliche negative Erfahrungen. Auf die Anfrage von GR. Baumann, teilt der Amtsleiter mit, dass im Werkvertrag festgelegt wurde, dass Gamperner für den Winterdienst eingesetzt werden. Auch die Ersatzfahrer sind zur Gänze aus Gampern.

Antrag

Der Bürgermeister stellt nach Abschluss der Diskussion den Antrag an den Gemeinderat, den Winterdienst inkl. Schneestangen setzen und wegräumen vom Winter 2010/2011 bis 2015/2016

(6 Jahre) ausgenommen Gehsteig- und Gehwegräumung, mit dem Lohnunternehmen Kircher Peter, Ragereck 6, 4871 Zipf abzuwickeln. Der beiliegende Werkvertrag (Anlage 4) wurde gemäß dem Angebot und der Nachverhandlung erstellt. Der Stundensatz beträgt je nach Tätigkeit zwischen € 85,- und € 95,-. Für das Schneestangen setzen und wegräumen wird pauschal pro Winter ein Betrag in der Höhe von € 4.500,- verrechnet. Der Werkvertragnehmer gewährt 3,5 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 10 Tagen.

Beschluss: **13 Ja-Stimmen** (Hermann Stockinger, Evelyn Schobesberger, Franz Hauser, Jürgen Lachinger, Mag. Alfred Lachinger, Christian Hauser, Franz Schausberger, Johann Hauser, Barbara Kritzingner, Gerhard Neudorfer, Habring Mario, Mag. Andreas Meissner, Resch Christian)

8 Gegenstimmen (Manfred Binder, Siegfried Schmedler, Rosemarie Binder, Johann Bloo, Karin Friedl, Hermann Krenn, Katrin Schimmerl, Josef Baumann)

4 Enthaltungen (Anton Fellner, Ernst Kritzingner, Markus Vogtenhuber, Daniela Holzinger)

(Der Antrag wurde somit angenommen; Abstimmung erfolgte durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 5 – Mittelfristiger Finanzplan 2010 - 2013

Der Mittelfristige Finanzplan wurde im letzten Finanzausschuss beraten und in der vorliegenden Form bis auf 1 Enthaltung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Der Amtsleiter präsentiert dem Gemeinderat die einzelnen Vorhaben und einige Folien in denen ersichtlich ist wie sich die Budgetspitze und die Einnahmen entwickeln.

FO. Schmedler beklagt, warum der MFP erst Mitte des Jahres zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Er sagt, dass die ubg – Fraktion der vorliegenden Version nicht zustimmen kann, weil viele Projekte seiner Meinung nach nicht enthalten sind. Dezidiert spricht er den Agenda Prozess und die Wohnsiedlung in Gampern an. Auch Manfred Binder schließt sich dem an. Er hätte sich schon im Ausschuss deswegen der Stimme enthalten.

GR. Vogtenhuber Markus vertritt die Meinung, dass der Traktor im Bauhof noch nicht ausgetauscht werden muss. Er würde diese Position im MFP verschieben. Außerdem würde er lieber € 40.000,- für den Agenda Prozess veranschlagen, als für die Planung einer Multifunktionalen Halle.

FO. Franz Hauser hebt hervor, dass die angesprochenen Projekte zum Einen für eine Darstellung im MFP noch nicht reif sind und zum Anderen sich selber finanzieren müssen. Wenn jedoch die Kosten am Tisch sind, sollte auch das Projekt „Sonnenwiese“ im MFP dargestellt werden.

GR. Neudorfer steht als Mitglied des Finanzausschusses hinter dem MFP und erklärt, dass es sich um Planrechnungen handelt, welche jedes Jahr neu überrechnet werden müssen. Auch Mag. Lachinger lässt wissen, dass der MFP ein grober Rahmen ist, welcher vor allem jene Projekte beinhalten soll, die bereits durch den Gemeinderat beschlossen wurden. Zudem wird der finanzielle Spielraum immer kleiner und es gehen sich darüber hinaus nicht mehr viele Punkte aus.

FO. Schmedler spricht an, dass Zukunftsprojekte in diesem MFP fehlen.

Der Bürgermeister greift die angesprochenen Punkte auf und er ist der Meinung, dass sich das Wohnprojekt in Gampern selber rechnen muss, da man ansonsten den Grundankauf jedes einzelnen indirekt fördern würde. Starterwohnungen für junge Gamperner Bürger sieht er sehr positiv. Hier muss man gemeinsam mit Wohnbauträger ein Konzept erarbeiten, welches für die Gemeinde kostenneutral sein muss.

Wenn im Zuge des Agenda 21 Prozesses Finanzierungen notwendig werden, wird es selbstverständlich möglich sein diese auch noch zusätzlich in den MFP aufzunehmen. Derzeit liegt aber kein Projekt vor.

Zum Traktor informiert er den Gemeinderat, dass im Finanzausschuss intensiv und sachlich diskutiert wurde und man einstimmig zu dem Ergebnis gekommen ist, dass der Traktor im Herbst 2010 ausgetauscht werden soll, weil man nicht weiß, wann eine größere Reparatur ansteht. Insgesamt ersucht der Bürgermeister Anregungen bereits in den Ausschüssen einzubringen und nicht erst im Gemeinderat zu präsentieren. Es ist eine angemessene Zeit vorher zur Bearbeitung notwendig.

Manfred Binder findet zum Einen den Zeitpunkt der Beschlussfassung des MFP nicht richtig und sieht ebenfalls zu wenig Projekte im MFP. Außerdem ist er der Meinung, dass die Umbaukosten für das Gemeindeamt zu hoch angesetzt sind.

Vizebürgermeisterin Evelyn Schobesberger sieht es positiv, dass auch in der momentanen finanziell schwierigen Situation, mehrere Projekte noch umgesetzt werden können. Vor allem die energietechnische Sanierung des Gemeindeamtes und der Volksschule sind für sie zukunftssträchtige Projekte.

Nach Beendigung der Diskussion, stellt der Bürgermeister den Antrag auf Beschlussfassung des vorliegenden MFP 2010 – 2013 (Anlage 5), mit folgenden Auflagen:

1. Über die Umsetzung und den Zeitpunkt der energietechnischen Sanierung des Gemeindeamtes wird noch intensiv nachgedacht;
2. Hinsichtlich der Erschließung des neuen Wohngebietes im Süd-Osten von Gampern wird bis zum Herbst 2010 ein Konzept ausgearbeitet. Die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben werden, dann im MFP 2011 – 2014 berücksichtigt.

Beschluss: **16 Ja-Stimmen** (Hermann Stockinger, Evelyn Schobesberger, Franz Hauser, Jürgen Lachinger, Mag. Alfred Lachinger, Christian Hauser, Franz Schausberger, Johann Hauser, Barbara Kritzingner, Gerhard Neudorfer, Habring Mario, Mag. Andreas Meissner, Resch Christian, Anton Fellner, Josef Baumann, Ernst Kritzingner)

7 Gegenstimmen (Manfred Binder, Siegfried Schmedler, Rosemarie Binder, Johann Bloo, Karin Friedl, Hermann Krenn, Katrin Schimmerl)

2 Enthaltungen (Markus Vogtenhuber, Daniela Holzinger)

(Der Antrag wurde somit angenommen; Abstimmung erfolgte durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 6 – Finanzierungsplan – energietechnische Sanierung Gemeindeamt

Der Finanzierungsplan für die energietechnische Sanierung des Gemeindeamtes liegt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Diese Finanzierung wurde bereits im letzten Finanzausschuss am 17. Juni 2010 besprochen. Man kam einstimmig zu dem Ergebnis den vorliegenden Plan zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

FO. Krenn erkundigt sich, wie die Entscheidungsfindung für den Umbau des Gemeindeamtes vor sich gehen wird. Der Bürgermeister lässt wissen, dass sich vor allem der Bau- und Finanzausschuss damit befassen werden.

GR. Manfred Binder, teilt dem Gemeinderat vor der Abstimmung mit, dass er nur dann zustimmt, wenn man das Geld auch für andere Projekte verwenden kann.

Auf die Nachfrage von Franz Hauser ob eine Umschichtung rechtlich möglich sei, meint Binder, dass es seiner Meinung nach in den Verhandlungen mit den politischen Referenten grundsätzlich möglich sein müsste, sofern man eine gute Gesprächsbasis und den nötigen Willen dazu hat.

Mag. Lachinger Alfred ist von der Höhe des Projektes überrascht. Er teilt aber mit, dass er den genauen Umfang nicht kenne. Des Weiteren ist es mit diesem Beschluss notwendig, sich die Zuschüsse des Landes in der Höhe von € 250.000,- in den Jahren 2014 und 2015 zu sichern.

Der Bürgermeister und FO. Schmedler informieren den Gemeinderat, dass mit den veranschlagten Umbaukosten auch ein Umbau des Sitzungssaales (inkl. behindertengerechter Zugang im Westen) mit Einbau von WC-Anlagen und einer neuen Eingangssituation im Osten einhergeht.

Mit der Entscheidung dieser Sanierung bzw. von diesem Umbau ist auch der Standort des Gemeindeamtes am derzeitigen Platz für die nächsten 15 – 20 Jahre entschieden, teilt der Bürgermeister mit.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung für den Finanzierungsplan für die energietechnische Sanierung des Gemeindeamtes vom 08. April 2010, IKD(Gem)-311380/331-2010-Sal lt. Anlage 6.

Beschluss: Einstimmige Annahme

(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 7 – Finanzierungsplan - Bauhoffuhrpark

Der Finanzierungsplan für den Bauhoffuhrpark liegt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Diese Finanzierung wurde bereits im letzten Finanzausschuss am 17. Juni 2010 besprochen. Man kam einstimmig zu dem Ergebnis den vorliegenden Plan zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

GR. Markus Vogtenhuber ist der Meinung, dass man den alten Traktor noch weiter behalten soll und der Ankauf erst dann erfolgt wenn eine größere Reparatur anfällt. Der Bürgermeister entgegnet, dass die Gemeinde beim jetzigen Stand den alten Traktor noch eintauschen kann. Außerdem meint GR. Mario Habring, dass auf jeden Fall auch die Lieferzeiten zu beachten sind.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung für den Finanzierungsplan für den Traktoran-
kauf (Bauhoffuhrpark) vom 26. Mai 2010, IKD(Gem)-31 1380/330-2010-Sal lt. Anlage 7.

Beschluss: 24 Ja Stimmen, 1 Enthaltung (Markus Vogtenhuber)
(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 8 – Tarifordnung für Kindergarten und Schülerhort ab dem September 2010

Die Tarifordnung für den Kindergarten und den Schülerhort liegt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vor. Diese Tarifordnung wurde bereits im letzten Finanzausschuss am 17. Juni 2010 besprochen. Man kam einstimmig zu dem Ergebnis die vorliegende Tarifordnung zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

Hermann Krenn findet es schade, dass der 2-Tagestarif entfällt. Außerdem wurde im Bildungsausschuss besprochen, dass auch im Schülerhort das Mittagessen bezuschusst werden soll. Da diese 2 Punkte nicht berücksichtigt wurden kann er nicht zustimmen. Dieser Meinung hängen sich auch Markus Vogtenhuber und Karin Friedl an.

FO. Franz Hauser kann den Beitrag im Schülerhort vertreten, da ein Mittagessen für 3 Euro im Schülerhort und 2 Euro im Kindergarten nicht teuer ist. Manfred Binder ist dafür, dass sowohl € 2,50 im Kindergarten und im Hort verlangt werden soll. Hermann Krenn ist dafür dass in beiden Einrichtungen pro Portion € 2,- eingehoben werden.

Hinsichtlich der Betreuungsdauer informiert der Bürgermeister, dass bei der Überprüfung durch die BH Vöcklabruck ein mind. 3-tägiger Besuch vorgeschrieben wurde. Trotzdem ist Hermann Krenn der Meinung, dass sich die Betreuungsdauer die Eltern aussuchen können sollten. Grundsätzlich müsste die Planung in Richtung 2-gruppigen Hort gehen, fügt er noch hinzu.

FO. Siegfried Schmedler könnte sich die Vorgangsweise für 1 Jahr vorstellen. Danach müsste in irgendeiner Weise zusätzlich Platz geschaffen werden.

Als Kompromiss schlägt der Bürgermeister vor, die Essenskosten für den Schülerhort und den Kindergarten auf € 2,50 pro Tag und Portion festzusetzen. Anstelle des 2-Tagestarifes mit 50 % und des 3-Tagestarifes mit 70 % schlägt er vor den 3-Tagestarif mit 60 % einzuführen.

Der Bürgermeister stellt somit den Antrag die beiliegende Tarifordnung (Anlage 8) zu beschließen.

Beschluss: Einstimmige Annahme
(Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 25 Stimmberechtigte)

TOP 9 – Grundsatzbeschluss für die gemeinsame Wartung der Kanäle beim RHV Vöckla Redl

In mehreren Gesprächen und Diskussionen mit allen Vertretern des Reinhaltverbandes Vöckla-Redl wurden im letzten Jahr Varianten für eine Zusammenarbeit der Gemeinden im Bereich der Kanalwartung diskutiert. In diesem Zusammenhang gab es auch am 04. Mai 2010 eine Exkursion der Bürgermeister zum RHV Saalfelden, welcher bereits eine gemeinsame Organisation der Kanalwartung betreibt.

In der Vorstandssitzung des Reinhaltungsverbandes am 02. Juni 2010 wurde von allen Mitgliedsgemeinden festgelegt eine gemeinsame Wartung der Verbands- und Ortskanäle zu organisieren und es konnte diesbezüglich, vorbehaltlich der Zustimmung der einzelnen Gemeinderäte, ein einstimmiger Grundsatzbeschluss gefasst werden.

Es ist beabsichtigt die anfallenden Kosten nach den Kanallängen der einzelnen Gemeinden oder nach den Einwohnergleichwerten jeder Gemeinde prozentuell aufzuteilen. Der tatsächliche Aufteilungsschlüssel wird auf Grund der Anregungen aus den Gemeinden in der nächsten Verbandsversammlung diskutiert. Details werden in der Verhandlungsschrift des RHV v. 02.06.2010 angeführt.

Beispiel: Von 262 km Ortskanäle im Verbandsgebiet entfallen 62 km auf Gampern; (23,13 %) Unter Miteinbeziehung der Gemeinden Frankenmarkt und Pöndorf entfällt auf Gampern ein Anteil von 16,8 % (Gesamtlänge erhöht sich auf 369 km); Bei einer Erstinvestition von geschätzten € 75.000,- würden auf die Gemeinde Gampern € 17.347,50 (16,8 %) zu kommen.

Zukünftig ist auch beabsichtigt den Leitungskataster, die Kamerabefahrung bzw. die Spülung der Kanäle mittels dieser Gemeindekooperation zu organisieren bzw. durchzuführen.

FO. Schmedler sieht in der Zusammenarbeit der Vöcklatal – Gemeinden eine sehr positive Entwicklung und kann der Gemeindekooperation in der vorliegenden Form nur zustimmen.

Auf die Anfrage von Herrn Anton Fellner, teilt Franz Hauser mit, dass die Wartung der Kanäle bis jetzt stark vernachlässigt wurde. Es ist jedoch auf Grund der zukünftigen Instandhaltung zu erwarten, dass sich die Lebensdauer der Kanäle dadurch verlängern wird.

Antrag

Der Bürgermeister stellt somit den Antrag an den Gemeinderat, daß die Gemeinde Gampern sich an der gemeinsamen Wartung der Verbands- und Ortskanäle durch den RHV Vöckla-Redl unter den geplanten Voraussetzungen beteiligt. Eine allfällige gemeinsame Durchführung der Kanalspülung bzw. der Kamerabefahrung der Kanäle wird ebenfalls unterstützt.

Beschluss: Einstimmige Annahme

(Christian Hauser erklärt sich als befangen; Abstimmung durch Erheben der Hand, Info: 24 Stimmberechtigte)

TOP 10 – Windrad in Baumgartering – ausstehende Berufungsentscheidung des Gemeinderates im baupolizeilichen Beseitigungsverfahren

Da der Bürgermeister als Baubehörde 1. Instanz befangen ist, übergibt er zum TOP 10 den Vorsitz an Frau Vizebürgermeisterin Evelyn Schobesberger. Frau Schobesberger übernimmt den Vorsitz und informiert den Gemeinderat über den Sachverhalt. Sie verweist darauf, dass sich seit der letzten Gemeinderatssitzung im Mai 2010 die gesetzliche Situation nicht verändert hat.

Den anwesenden Gemeinderäten sind sämtliche Unterlagen zu diesem Verfahren bekannt. Insbesondere wurde dem Gemeinderat bereits zu den Fraktionssitzungen das Schreiben der IKD v. 05. Juli 2010, IKD(BauR)-158071/14-2010-Be/Wm, 2 Rechtsauskünfte der Abteilung Raumordnung, (Hr. Mag. Stöttinger) vom 28. Mai 2010 und vom 14. Juni 2010 (Abstandsbestimmungen von Windrädern und raumordnungsrechtliche Beurteilung von Windrädern bis 10 m Gesamthöhe) sowie das Schreiben von Herrn und Frau Brandl vom 29. Juni 2010 zur Kenntnis gebracht.

Frau Schobesberger ersucht den Gemeinderat eindringlich das Verfahren abzuschließen und den vorliegenden Bescheid zu beschließen. Sie verweist dabei auf das Schreiben der Baurechtsabteilung vom 27. Mai 2010 und auf die Hinweise bezüglich Amtshaftung und Amtsmissbrauch. Die Aufsichtsbehörde fordert darin diejenigen Gemeinderatsmitglieder die bisher ablehnend stimmten oder sich enthalten haben auf, in rechtskonformer Weise abzustimmen. Andernfalls muss der Gemeinderat der Gemeinde mit strafrechtlichen sowie zivilrechtlichen Konsequenzen rechnen.

GR. Markus Vogtenhuber ist, trotz dieser Androhung der Landesregierung, nach wie vor der Meinung, dass der Gemeinderat aufzeigen muss, dass die derzeitige Rechtslage nicht in Ordnung ist. Er wird nicht für den Bescheid stimmen, da es sinnlos ist, wenn ein Windrad bis zu 10 m am selben Standort stehen darf und ein Windrad mit 14,5 m nicht.

FO. Hauser findet es schade, dass man das Windrad nicht auf der derzeitigen Höhe aus gesetzlicher Sicht lassen kann, ist aber gleichzeitig der Meinung dass man sich an das geltende Gesetz gegenüber jedem Bürger halten muss und ist daher für die Bestätigung des Abbruchbescheides.

FO. Schmedler ist erstaunt über die Vorgangsweise. Seiner Meinung nach genügt die öffentliche Absichtserklärung der Fam. Brandl, dass das Windrad in absehbarer Zeit gekürzt wird. Wir müssen alles dazu beitragen, dass sich das Land doch noch bewegt, behauptet der ubg-Fraktionsobmann. Er ist dafür, dass die Familie Brandl bei der Frist für die Kürzung des Windrades unterstützt wird.

Der Amtsleiter erklärt dem Gemeinderat, dass das Verfahren nur durch einen rechtskräftigen Bescheid abgeschlossen werden kann. Dieser muss als erster Schritt vom Gemeinderat beschlossen werden. Es besteht noch die Möglichkeit der Vorstellung an das Land. Rechtskräftig würde der Erstbescheid auch durch das Zurückziehen der Berufung von Frau Brandl werden. Eine derartige vorbehaltlose Zurückziehung der Berufung wurde jedoch lt. Auskunft der Familie Brandl nicht in Aussicht gestellt.

Mag. Meissner wäre mit einer Fristzusage außerhalb des Verfahrens sehr vorsichtig, da ja Amtsmissbrauch im Raum steht. Er führt dazu auch ein Beispiel eines anderen Bürgermeisters aus.

FO. Schmedler meint in Richtung des Bürgermeisters, dass dieser einen allfälligen Beschluss nicht sofort umsetzen soll.

Dazu meint die Vorsitzende, dass die Fristen insgesamt bei diesem Verfahren schon sehr stark überstrapaziert wurden und verweist auf das Schreiben des Landes v. 27. Mai 2010.

FO. Anton Fellner findet das Gesetz nicht in Ordnung und er wird als Gemeinderat für die Abstimmung missbraucht. Mag. Lachinger sieht nun einmal das Gesetz als Grundlage für die Entscheidungen der Behörde.

FO. Hermann Krenn erkundigt sich noch wie der Zeitablauf hinsichtlich dem Rückbau des Windrades auf 10 m nunmehr abläuft.

Antrag I

Vizebürgermeisterin Evelyn Schobesberger stellt nach Abschluss der Diskussion den Antrag, den beiliegenden Bescheid an Frau Brandl Frieda Marianne, Baumgating 50, 4851 Gampern (Anlage 9), mit dem die Berufung gegen den Abbruchbescheid des Bürgermeisters vom 14.01.2009 als unbegründet abgewiesen wird, als Baubehörde II. Instanz zu beschließen.

Antrag II

Darauf hin stellt der Obmann der ubg-Fraktion Siegfried Schmedler den Antrag auf geheime Abstimmung.

Beschluss: **12 Ja-Stimmen** (Manfred Binder, Siegfried Schmedler, Rosemarie Binder, Johann Bloo, Karin Friedl, Hermann Krenn, Katrin Schimmerl, Ernst Kritzinger, Markus Vogtenhuber, Daniela Holzinger, Josef Baumann, Anton Fellner)

11 Gegenstimmen (Franz Hauser, Jürgen Lachinger, Mag. Alfred Lachinger, Christian Hauser, Franz Schausberger, Johann Hauser, Barbara Kritzinger, Gerhard Neudorfer, Habring Mario, Mag. Andreas Meissner, Resch Christian)

1 Enthaltung (Evelyn Schobesberger)

(Abstimmung erfolgte durch Erheben der Hand,
Info: 24 Stimmberechtigte, da der Bürgermeister als Behörde 1. Instanz befangen ist)

Es ist somit geheim abzustimmen, da lt. § 51 (3) der Oö. Gemeindeordnung mehr als ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen und gesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

Die Vorsitzende unterbricht darauf hin die Sitzung für ca. 5 Minuten, damit die Stimmzettel und eine Wahlurne vorbereitet werden können.

Die Sitzung wird nach 5 Minuten weitergeführt.

Der Obmann der ÖVP Fraktion im Gemeinderat Franz Hauser teilt mit, dass eine geheime Abstimmung für die ÖVP auf Grund der möglichen Folgen nicht tragbar ist und daher die gesamte Fraktion den Sitzungssaal verlassen wird. Der Grund dafür ist, dass der gesamte Gemeinderat die vom Land angekündigten strafrechtlichen Konsequenzen zu tragen hätte. Auf Grund des letztmaligen Abstimmungsverhaltens, könnten auch jene zur Verantwortung gezogen werden die sich rechtskonform verhalten. Auch Gemeinderat Neudorfer betont, dass für ihn eine Abstimmung mit derartigen möglichen Folgen im Privatberuf nicht tragbar ist.

Sämtliche Mitglieder der ÖVP Fraktion, ausgenommen die Vorsitzende Evelyn Schobesberger verlassen den Sitzungssaal.

Nunmehr wird festgestellt ob die Beschlussfähigkeit noch gegeben ist. Es sind noch insgesamt folgende 13 Gemeinderatsmitglieder anwesend und stimmberechtigt:

Vorsitzende – ÖVP Fraktion (Summe 1)

Evelyn Schobesberger

Gemeinderäte – ubg Fraktion (Summe 5)

Obmann Siegfried Schmedler, Manfred Binder, Rosemarie Binder, Karin Friedl, Bloo Johann (Ersatz)

Gemeinderäte – SPÖ Fraktion (Summe 5)

Obmann Hermann Krenn, Ernst Kritzingner, Daniela Holzinger, Markus Vogtenhuber, Katrin Schimmerl (Ersatz)

Gemeinderäte – FPÖ Fraktion (Summe 2)

Obmann Anton Fellner, Josef Baumann

Lt. § 50 (1) der Oö. Gemeindeordnung ist der Gemeinderat beschlussfähig, wenn, sofern die Gesetze nichts anderes bestimmen, die Mitglieder (Ersatzmitglieder) ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurden und wenigstens die Hälfte der Mitglieder, einschließlich der einberufenen Ersatzmitglieder, anwesend sind. Das notwendige Präsenzquorum ist gegeben.

Es ist weiterhin geheim abzustimmen, da jene Mitglieder des Gemeinderates, die die geheime Abstimmung verlangt haben nicht den Sitzungssaal verlassen haben. Die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der geheimen Abstimmung sind nach wie vor gegeben.

Die Vorsitzende informiert den Gemeinderat vor der Abstimmung, dass A 5 Stimmzettel ausgeteilt werden. Der Abstimmungswille ist klar zum Ausdruck zu bringen. Ein leerer Stimmzettel entspricht einer Enthaltung und somit einer Nicht-Annahme des Antrages. Die Stimmzettel sind zu falten und in die Abstimmungsbox einzuwerfen.

Die Vorsitzende nominiert die Fraktionsobmänner Siegfried Schmedler, Hermann Krenn und Anton Fellner die Abstimmung durchzuführen.

Evelyn Schobesberger formuliert abermals Ihren Antrag:

Beschlussfassung des beiliegenden Bescheides an Frau Brandl Frieda Marianne, Baumgartering 50, 4851 Gampern (Anlage 9), mit dem die Berufung gegen den Abbruchbescheid des Bürgermeisters vom 14.01.2009 als unbegründet abgewiesen wird, als Baubehörde II. Instanz.

Nach der Durchführung der geheimen Abstimmung, teilen die Fraktionsobmänner folgendes Abstimmungsergebnis mit:

Beschluss: **6 Ja-Stimmen**
 2 Nein-Stimmen
 5 Enthaltungen

Der Antrag auf Beschlussfassung des Bescheides wurde somit nicht angenommen;

TOP 11 – Allfälliges

Karin Friedl erkundigt sich wegen dem Buswartehaus in Witzling. Dieses wurde noch nicht aufgestellt, weil die Gesamtlösung noch nicht am Tisch liegt. Ansonsten könnte es sein, dass das Wartehaus aufgestellt wird und kurz darauf wieder umgestellt werden müsste.

Der Bürgermeister erläutert die Vorgangsweise bei der Sonnenwiese. Es wird nunmehr über den Sommer mit Experten die Planung weiter vorangetrieben. So bald brauchbare Diskussionsvorschläge auf dem Tisch liegen wird in einer Arbeitsgruppe (Fraktionsobmänner mit Bauausschuss) die Sache weiter diskutiert. Ebenfalls werden noch im Juli weitere Gespräche mit den Vertretern der Raumordnung geführt.

Markus Vogtenhuber fordert für die Anrainer Wageneder und Aigner ein Lärmgutachten hinsichtlich der Sportanlage.

Hermann Krenn spricht die Situation Oberflächenwässer beim Haus Lörenz in Baumgartering an.

Karin Friedl fordert, dass eine langfristige Lösung für den Schülerhort gefunden werden muss.

Auf Anfrage von FO. Siegfried Schmedler, teilt der Amtsleiter die aktuelle Situation beim Handy-masten in Gampern mit. Der mobilkom austria wurde nunmehr Gelegenheit gegeben Stellung zu nehmen. Anfang August ergeht dann eine Berufungsvorentscheidung als Baubehörde I. Instanz.

FO. Anton Fellner spricht an, dass die Radarstation in Bierbaum möglicherweise eine sehr hohe Strahlung aufweist.

Frau Gemeinderätin Schimmerl wird auf Grund Ihrer Anfrage mitgeteilt, dass bei Überläufen beim Pumpwerk in Weiterschwang entweder die Gemeinde oder die Kläranlage angerufen werden können.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 23,30 Uhr.

Unterschrift der Reinschrift der vorliegenden Verhandlungsschrift

.....

Vorsitzender

Bgm. Hermann Stockinger

.....

Schriftführer

Christoph Stockinger

Die vorliegende unterzeichnete Verhandlungsschrift wird innerhalb von 4 Wochen nach der Sitzung jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis übermittelt, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung handelt.

Diese Fassung wird bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates während der Amtsstunden im Gemeindeamt sowie während der nächsten Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, aufgelegt.

Vermerk über Einsprüche gegen die Verhandlungsschrift

Zur gegenständlichen Verhandlungsschrift wurden insgesamt 5 Einwendungen eingebracht. Aus diesem Grund wurde in die Tagesordnung der GR-Sitzung vom 23. September 2010 der Punkt „Behandlung der Einwendungen zum letzten GR-Protokoll der Sitzung vom 08. Juli 2010“ aufgenommen.

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden durch die Gemeinderäte Siegfried Schmedler, Manfred Binder, Hermann Krenn und Markus Vogtenhuber sämtliche Einsprüche zurückgezogen.

Es war daher keine Abstimmung mehr notwendig und das vorliegende Protokoll ist somit ordnungsgemäß zustande gekommen.

Bestätigung über das ordnungsgemäße Zustandekommen

Der Vorsitzende und jeweils 1 Mitglied jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion bestätigen das ordnungsgemäße Zustandekommen gem. § 54 der Oö. Gemeindeordnung (Novelle 2007) der Verhandlungsschrift.

Gampern, am

.....

Vorsitzender

Bgm. Hermann Stockinger

.....

Vizebürgermeisterin

Evelyn Schobesberger (ÖVP)

.....

Fraktionsobmann

Siegfried Schmedler (ubg)

.....

Fraktionsobmann

Hermann Krenn (SPÖ)

.....

Fraktionsobmann

Anton Fellner (FPÖ)